

**Vierundsechzigste Verordnung
zur Durchführung des § 172 des Bundesentschädigungsgesetzes**

Vom 24. Oktober 2022

Auf Grund des § 172 Absatz 4 des Bundesentschädigungsgesetzes, der durch Artikel 84 Nummer 1 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2785) geändert worden ist, in Verbindung mit Artikel V Nummer 5 Absatz 1 des BEG-Schlussgesetzes vom 14. September 1965 (BGBl. I S. 1315) verordnet das Bundesministerium der Finanzen:

§ 1

**Höhe der
Entschädigungsaufwendungen und
Lastenanteile des Bundes und der elf alten
Bundesländer (Länder) im Rechnungsjahr 2021**

(1) Die nach dem Bundesentschädigungsgesetz geleisteten Entschädigungsaufwendungen (Entschädigungsausgaben nach Abzug der mit diesen Ausgaben zusammenhängenden Einnahmen) betrugen im Rechnungsjahr 2021 – jeweils gerundet –:

– in den Ländern (außer Berlin)	101 974 525 Euro,
– in Berlin	8 712 142 Euro,
– insgesamt	110 686 667 Euro,
– insgesamt nach Korrektur der Rundungsdifferenzen	110 686 666 Euro.

(2) Der Lastenanteil des Bundes an den Entschädigungsaufwendungen beträgt – jeweils gerundet –:

– in den Ländern (außer Berlin)	50 987 262 Euro,
– in Berlin	5 227 285 Euro,
– insgesamt	56 214 547 Euro.

Die Lastenanteile der Länder an den Entschädigungsaufwendungen betragen – jeweils gerundet –:

– in Nordrhein-Westfalen	14 202 905 Euro,
– in Bayern	10 444 594 Euro,
– in Baden-Württemberg	8 817 065 Euro,
– in Niedersachsen	6 361 766 Euro,
– in Hessen	4 985 853 Euro,
– in Rheinland-Pfalz	3 254 616 Euro,
– in Schleswig-Holstein	2 315 240 Euro,
– im Saarland	779 240 Euro,
– in Hamburg	1 468 837 Euro,
– in Bremen	535 181 Euro,
– in Berlin	1 306 821 Euro,
– insgesamt	54 472 118 Euro,
– insgesamt nach Korrektur der Rundungsdifferenzen	54 472 119 Euro.

(3) Der Bund erstattet den Ländern, in denen die Entschädigungsaufwendungen den auf sie entfallenden Lastenanteil übersteigen, folgende Beträge – jeweils gerundet –:

– Nordrhein-Westfalen	12 801 503 Euro,
– Bayern	9 013 804 Euro,
– Hessen	5 588 248 Euro,

– Rheinland-Pfalz	29 255 908 Euro,	– Bremen	364 670 Euro,
– Berlin	7 405 321 Euro,	– insgesamt	7 850 238 Euro,
– insgesamt	64 064 784 Euro.	– insgesamt nach Korrektur der Rundungsdifferenzen	7 850 237 Euro.

(4) Die Länder, in denen die Entschädigungsaufwendungen den auf sie entfallenden Lastenanteil nicht erreichen, führen an den Bund folgende Beträge ab – jeweils gerundet –:

– Baden-Württemberg	1 206 704 Euro,
– Niedersachsen	2 910 215 Euro,
– Schleswig-Holstein	2 106 027 Euro,
– Saarland	376 148 Euro,
– Hamburg	886 474 Euro,

(5) Die nach Absatz 3 vom Bund zu erstattenden Beträge und die nach Absatz 4 an den Bund abzuführenden Beträge werden mit den Beträgen verrechnet, die nach den vorläufigen Abrechnungen der Entschädigungsaufwendungen bereits erstattet oder abgeführt worden sind.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach der Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Berlin, den 24. Oktober 2022

Der Bundesminister der Finanzen
Christian Lindner